



RÖFIX 671

Sanier-Vorspritzmörtel

Rechtliche und technische Hinweise: Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Anwendungsbereiche: Vorspritzmörtel und Haftvermittler für stark saugende und kritische Untergründe wie z.B. Mischmauerwerk, Bruchsteinmauerwerk, o.ä. Zur Untergrundvorbehandlung von feuchtem und/oder salzhaltigem Mauerwerk. Wird generell nur netzförmig aufgebracht (ca. 60 % deckend). Vorspritzmörtel für RÖFIX Sanierputzsysteme RS1, RS2 und RS3. Nicht geeignet für hochporosiertes Mauerwerk.

- Eigenschaften:**
- Haftverbessernd
 - Egalisiert das Saugverhalten des Untergrundes
 - Griffiger Putzgrund
 - Sulfatbeständig

Verarbeitung:

Technische Daten:			
SAP-Art. Nr.:	2000583192	2000148703	2000154695
NAV-Art. Nr.:	115327	110461	110460
INFO	nur IT		
Verpackungsart			
Einheit pro Palette	48 EH/Pal. (AT)	36 EH/Pal. (AT)	
Menge pro Einheit	25 kg/EH	40 kg/EH	1.000 kg/EH
Körnung	0 - 4 mm		
Verbrauch	ca. 3 kg/m ²		
Ergiebigkeit	ca. 8 m ² /EH	ca. 13 m ² /EH	ca. 600 l/t
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.		
Wasserbedarfsmenge	ca. 3,5 l/EH	ca. 5,5 l/EH	140 l/EH
Trockenrohdichte (EN 1015-10)	ca. 1.900 kg/m ³		
Wasserdampfdiffusion μ	15 - 35		
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2002)	1,11 W/mK (Tabellenwert) für P = 50 %		
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2002)	1,21 W/mK (Tabellenwert) für P = 90 %		
pH-Wert	ca. 13		
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K		
Druckfestigkeit (28 d)	ca. 12 N/mm ²		
Haftzugfestigkeit (EN 1015-12)	$\geq 0,39$ N/mm ²		
E-Modul	ca. 9.000 N/mm ²		
MG (EN 998-1)	GP		
MG (EN 998-1)	CS IV		
MG (EN 998-1)	Wc0		



RÖFIX 671

Sanier-Vorspritzmörtel

Technische Daten:			
SAP-Art. Nr.:	2000583192	2000148703	2000154695
Prüfzertifikate	Prüfinstitut MA 39 - VFA, Wien, AUT in Anlehnung an WTA-Richtlinie		
max. Auftragsdicke	5 mm		
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.		
Untergrund-Temperatur	≤ 30 °C		
Brandverhalten	A1		

Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none">• Zement• Hochwertiger Kalkbrechsand• Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften
Verarbeitungsbedingungen:	Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen.
Untergrund:	Das Mauerwerk muss vorgängig auf Feuchtigkeit und Salzgehalt untersucht werden (Siehe ÖNORM B3355-1 bzw. SIA-Merkblatt 2003 „Sanierputz und Sanierputzsysteme“). Untergrund muss sauber, fest, frei von Dauernässe, staubfrei, tragfähig und frei von Ausblühungen, Trennmitteln und Verunreinigungen aller Art sein. Die Untergrundprüfung der nationalen Regelwerke wie ÖNORM B3346 bzw. DIN 18350 bzw. SIA V242 sind zu befolgen.
Untergrund-Vorbehandlung:	Altputz bis ca. 1 m über sichtbare Schadens- bzw. Feuchtigkeitsgrenze abschlagen, Fugen ca. 2 cm tief auskratzen, abgeschlagenes Altmaterial sofort restlos von der Baustelle entfernen, Oberflächen trocken reinigen und trocknen lassen. Lose Teile, Schmutz, Staub, Bitumen u.ä. entfernen. Schadhafte Steine ersetzen. Fugen und Steinausbrüche vorgängig mit RÖFIX 648 Porengrundputz stopfen. Falls eine Haftungsverbesserung oder Regulierung der Saugfähigkeit des Untergrundes notwendig ist, ist ein netzförmiger, zu ca. 60 % deckender Vorspritz mit RÖFIX 671 Sanier-Vorspritzmörtel aufzubringen. Es sollten ca. 40 % des Untergrundes noch sichtbar sein, keinesfalls volldeckend aufbringen. Die Standzeit beträgt mind. 7 Tage (vor zu rascher Austrocknung schützen). Als Ausgleichsputz oder zum Ausfüllen grösserer Unebenheiten ist RÖFIX 648 Porengrundputz zu verwenden. Bei Bruchstein-Mauerwerk und nicht saugendem Untergrund ist ein Vorspritz unbedingt erforderlich. Glatte Betonflächen sind mit RÖFIX 670-S Vorspritzmörtel Spezial vorzuspritzen (Standzeit mind. 3 Tage) oder mit RÖFIX 12 Haftbrücke (Standzeit mind. 24 Stunden) vorzubehandeln bzw. der Unterputz ist „frisch-auf-frisch“ in RÖFIX Betonkontakt und RÖFIX AI 622 zu applizieren. Aluminium-Profile aufgrund der Unbeständigkeit im alkalischen Bereich nicht einsetzen. Im Aussenbereich und bei Feuchtigkeit im Mauerwerk (Altbau) sind bei jeglichen Putzarten ausschliesslich Edelstahl-Profile einsetzbar.
Zubereitung:	Bei „Handverarbeitung“ einen Sack im Durchlaufmischer mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge zu einer homogenen Masse mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung 2 bis 3 Minuten.
Verarbeitung:	Sanier-Vorspritzmörtel sind immer netzförmig, ca. 60 % deckend aufzubringen. Es sollten ca 40 % des Untergrundes noch sichtbar sein, keinesfalls volldeckend aufbringen. Bei „Maschinenverarbeitung“ mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen.
Hinweise:	Zu spätes Aufbringen von RÖFIX 671 Sanier-Vorspritzmörtel in angetrockneten RÖFIX Saniergrund würde zu Haftungsproblemen wegen der ausgebildeten Wasserabweisung führen.
Gefahrenhinweise:	Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.



RÖFIX 671

Sanier-Vorspritzmörtel

Verarbeitungshinweis:	Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen.
Lagerung:	Trocken, auf Holzrosten lagern. Mindestens 6 Monate lagerfähig. Gemäss Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % rel. Luftfeuchte.
Allgemeine Hinweise:	Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden. Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.